

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Dienstag, 26. April 1966

Blatt 1022

Der Wiener Fremdenverkehr im März

=====

18,5 Prozent der ausländischen Gäste aus den Oststaaten

26. April (RK) Das statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht folgende Zahlen über den Wiener Fremdenverkehr im März (Zahlen vom März 1965 in Klammern):

Insgesamt sind 63.539 (61.319) Gäste in Wiener Beherbergungsbetrieben gemeldet gewesen. Sie haben 177.412 (173.491)mal in der österreichischen Bundeshauptstadt übernachtet. Von den Gästen kamen 36.822 (34.265) aus dem Ausland.

Besonders bemerkenswert ist diesmal die Herkunft der ausländischen Gäste. Bekanntlich kam vor dem ersten Weltkrieg ein Großteil der Wien-Besucher aus den östlichen Nachbarstaaten. Offenbar geht die Entwicklung nun in zunehmendem Maß wieder in diese Richtung. Dies zeigt sich besonders an den Herkunftsländern der ausländischen Gäste Wiens im März: Wie üblich rangieren die Besucher aus Westdeutschland und Berlin mit 10.063 (Vorjahr 9.327) zahlenmäßig an erster Stelle und auch der Rangplatz Nummer zwei bringt keine Überraschungen; er wird von den 5.348 (5.121) Amerikanern gehalten. Die Plätze drei bis fünf aber nehmen diesmal östliche Nachbarstaaten ein, und zwar Ungarn mit 2.081 (1.520), die Tschechoslowakei mit 1.894 (1.805) und Jugoslawien mit 1.757 (901) Wien-Besuchern. Die insgesamt 6.382 Gäste aus den Oststaaten machen nicht weniger als 18,5 Prozent der ausländischen Wien-Touristen aus.

Die Jugendherbergen verzeichneten 3.916 (2.436) Gäste, davon 1.376 (1.008) aus dem Ausland.

- - -

Beflaggung am 1. Mai
=====

26. April (RK) Bürgermeister Bruno Marek hat aus Anlaß des Staatsfeiertages am 1. Mai die Beflaggung aller städtischen Gebäude angeordnet. Vom 29. April, 16.30 Uhr, bis 2. Mai, 7 Uhr früh, werden daher alle Häuser der Stadtverwaltung mit roß-weiß-roten oder rot-weißen Fahnen geschmückt sein.

- - -

Verleihung des Medizinalratstitels
=====

26. April (RK) Der Bundespräsident hat dem Wiener praktischen Arzt Dr. Hans Alt den Berufstitel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann Bruno Marek überreichte dem Arzt heute früh im Wiener Rathaus das Dekret.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Mai
=====

26. April (RK) Im Mai sind nachstehende Abgaben fällig:
- 2. Mai: **G**ebrauchsgebühren für Mai 1966 bis April 1967
 - 10. Mai: **A**nkündigungsabgabe für April,
Getränkesteuer für April,
Gefrorenessteuer für April,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte April
 - 14. Mai: **A**nzeigenabgabe für April,
Ortstaxe für April
 - 15. Mai: **L**ohnsummensteuer für April,
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages, wenn dieser 200 Schilling **ü**bersteigt,
Kanalräumungsgebühr und Müllabfuhrabgabe zu einem Viertel ihres Jahresbetrages
 - 25. Mai: **V**ergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Mai.

- - -

Ideenwettbewerb für Wahrzeichen in der Wiedner Hauptstraße
=====

26. April (RK) Bekanntlich hat Bürgermeister Bruno Marek im Vorjahr die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes angeregt, der Entwürfe für ein neues Wahrzeichen in der Wiedner Hauptstraße bringt. An Stelle der abgetragenen Florianikirche soll dieses Wahrzeichen errichtet werden. Nach Ausarbeitung der Wettbewerbsunterlagen hat heute der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates die Ausschreibung der Konkurrenz beschlossen. Sie heißt offiziell "Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zur Neugestaltung des Straßenraumes in der Wiedner Hauptstraße zwischen Kliebergasse und Laurenzgasse". Vergeben werden ein erster Preis zu 50.000 Schilling, ein zweiter Preis zu 35.000 Schilling und ein dritter Preis zu 25.000 Schilling. Fünf weitere Entwürfe werden für je 5.000 Schilling angekauft. Die Gesamtkosten für den Ideenwettbewerb werden sich auf rund 250.000 Schilling belaufen.

- - -

Elisabethspital wird ferngeheizt
=====

26. April (RK) Als die Wiener Stadthalle errichtet wurde, hat man das Fernheizwerk im Zentralberufsschulgebäude in der Hütteldorfer Straße so modernisiert und vergrößert, daß der Stadthallenkomplex von dort aus mit Wärme versorgt werden kann. Eine weitere Ausbaustufe wird nun die Leistung des Fernheizwerkes auf 14 Millionen Kilokalorien pro Stunde erhöhen, so daß auch das Elisabethspital an diese Anlage angeschlossen werden kann. Die Wärmeversorgung durch das Fernheizwerk in der Hütteldorfer Straße ist nicht nur wirtschaftlicher, sondern erspart auch Personal. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat sich heute mit diesem Projekt beschäftigt, das rund fünf Millionen Schilling kosten wird. Die Pläne werden zur endgültigen Beschlußfassung noch dem Wiener Stadtsenat und Gemeinderat vorgelegt.

Übrigens wird auch das geplante zweigeschossige Hallenschwimmbad der Stadthalle von der Hütteldorfer Straße aus beheizt werden. Hierfür sind alle Anschlußmöglichkeiten bereits geschaffen, und auch die Leistung des Heizwerkes wird nach dem Umbau, der Mitte des Jahres abgeschlossen sein, dazu ausreichen.

- - -

Staubfreie Wege und Spielplätze in den Parkanlagen
=====

26. April (RK) Eine Million Schilling wird die Verwirklichung eines Beschlusses kosten, den der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates heute gefaßt hat: Das Wiener Stadtgartenamt wird heuer alle jene Wege und Spielplätze in zahlreichen öffentlichen Garten- und Parkanlagen staubfrei machen, wo dies bis jetzt noch nicht geschehen ist. Dies soll in folgenden Anlagen durchgeführt werden: 1, Schmerlingplatz; 11, Am Kanal; 12, Theresienbadpark; 16, Kongreßpark; 18, Türkenschanzpark, Währinger Park und Pötzleinsdorfer-Schloßpark; 21, Wasserpark; sowie in verschiedenen kleineren Anlagen.

- - -

Personalnachricht

=====

26. April (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Hans Bock hat heute der Wiener Stadtsenat den Magistratsrat Dr. Otto Schrems (M.D-Präsidialbüro) zum Obermagistratsrat befördert.

- - -

Preisgünstig Gemüse- und Obstsorten

=====

26. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Radieschen 2 bis 4 S je Bund, Glassalat 2.50 bis 3.50 S je Stück, Blätterspinat 2.50 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Italienische Äpfel 6 bis 8 S, Bananen 7 bis 12 S, Orangen 6 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Stadtrat Sandner gratuliert Professor Matejka-Felden

=====

26. April (RK) In den heutigen Nachmittagsstunden besuchte Stadtrat Gertrude Sandner die künstlerische Volkshochschule im 9. Bezirk, Lazarettgasse, um deren Leiterin, Professor Gerda Matejka-Felden die herzlichsten Glückwünsche zum 65. Geburtstag auszusprechen. Bei dieser Gelegenheit informierte sich Stadtrat Sandner auch über das umfangreiche Kurs- und Ausbildungsprogramm der Wiener künstlerischen Volkshochschule, die von Frau Matejka-Felden seit Jahrzehnten überaus erfolgreich betreut wird. Bekanntlich hat die Stadtverwaltung im Rahmen des Raumsanierungsprogramms für die Wiener Volksbildung diesem Institut, das seit jeher unzulänglich untergebracht war, in dem modernen Gebäude in der Lazarettgasse eine bleibende Heimstatt eingerichtet.

- - -

Neuer Leiter der Magistratsabteilung für Wohnhausbau
=====Die 92.000. Wohnung seit 1945 wurde vor kurzem begonnen

26. April (RK) Während der sechsjährigen Amtszeit von Senatsrat Dipl.-Ing. Walter Luley als Leiter der Magistratsabteilung 24 wurden von dieser Abteilung in Wien 25.065 neue Wohnungen errichtet. Und vor kurzem hat man die 92.000. Wohnung seit Ende des zweiten Weltkriegs in Arbeit genommen.

Auf diese erfreuliche Tatsache wiesen Baustadtrat Kurt Heller und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller im Rahmen einer kleinen Feier hin, bei der Senatsrat Dipl.-Ing. Luley, der in den Ruhestand tritt, verabschiedet und der neue Leiter der Magistratsabteilung 24, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Wilhelm Wimmer, in sein Amt eingeführt wurde. An der Feierstunde nahmen auch Personalstadtrat Hans Bock und Obersenatsrat Dr. Max Steiner in Vertretung des Magistratsdirektors teil.

Stadtrat Heller und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller würdigten die Verdienste von Senatsrat Dipl.-Ing. Luley, der bei der Feier leider nicht anwesend sein konnte, da er sich in ärztlicher Behandlung befindet. Senatsrat Dipl.-Ing. Luley stand seit 1930 im Dienst der Stadt Wien und war von Anfang an im Wohnhausbau tätig. 18 Jahre lang arbeitete er in der Magistratsabteilung 24, deren Leiter er schließlich vor sechs Jahren wurde. Sein bisheriger Stellvertreter und jetziger Nachfolger, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Wilhelm Wimmer, ist seit 1939 im Dienst der Stadt Wien. Er hat sich in letzter Zeit vor allem mit Problemen der Fertigteilbauweise befasst und war an der Schaffung der Montagebau Ges.mbH führend beteiligt.

Auf die so außerordentlich wichtige Tätigkeit der Magistratsabteilung 24 zu sprechen kommend, betonte Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller, daß die ganze Abteilung bahnbrechend auf dem Gebiet der Fertigteilbauweise gewirkt hat und weiter wirkt. Stadtrat Heller verwies darauf, daß die Stadtverwaltung mit dauernden Preissteigerungen auf dem Bausektor zu kämpfen hat. Vor allem beim Wohnungsbau aber geht es darum, die Kostensteigerungen aufzufangen, da erhöhte Baukosten erhöhte Belastungen der Mieter mit sich bringen.

Deshalb sei es eine der wichtigsten Aufgaben der Magistratsabteilung 24, zu deren Agenden auch der Siedlungsbau und allgemeine technische Angelegenheiten des Siedlungs- und Kleingartenwesens gehören, Wohnungen zu den günstigsten Preisen, aber auch in bester Qualität herstellen zu lassen. Dieser Aufgabe sei die Abteilung bisher außerordentlich erfolgreich nachgekommen.

Nach der Überreichung des Ernennungsdekrets durch Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller nahm Personalstadtrat Hans Bock zu grundsätzlichen Problemen des Arbeitskräftemarktes Stellung. Wie er betonte, bringt der herrschende Arbeitskräftemangel nicht nur Schwierigkeiten, sondern auch einen großen Vorteil mit sich: er erzwingt die Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen, die Einführung der Automation und eine bessere Organisation der Arbeit. Der Ruf nach Gastarbeitern habe daher nur bedingte Berechtigung. Hier müsse man sehr vorsichtig und zurückhaltend vorgehen. Dies werde auch die Stadtverwaltung tun und nur dort Gastarbeiter einsetzen, wo Automatisierung und Rationalisierung nicht möglich sind.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 26. April
=====

26. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 4.222, Bulgarien 1.422, DDR 1.064, Gesamtauftrieb 6.708.
Verkauft wurde alles. Auslandsschlachthof: Ungarn 1.260 Stück zu
14.30 bis 15.80 S; der Durchschnittspreis für ungarische
Schweine blieb unverändert und beträgt 15.06 S.

Preise: Extremware 16.80 bis 17 S, 1. Qualität 16 bis 16.80 S,
2. Qualität 15.30 bis 16 S, 3. Qualität 14.50 bis 15.30 S, Zuchten
extrem 13.70 S, Zuchten 12 bis 13.50 S, Altschneider 11.30 bis
11.50 S, ausländische Schweine: Bulgarien 14 bis 15.10 S, DDR 14.20
bis 15.70 S. D

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich
um 6 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.56 S, für ausländische
Schweine ermäßigte er sich um 8 Groschen und beträgt 14.59 S, für
bulgarische Schweine ermäßigte er sich um 13 Groschen und beträgt
14.37 S, für DDR-Schweine ermäßigte er sich um einen Groschen und
beträgt 14.89 S.

Außermarktbezüge in der Zeit vom 22. bis 26. April (ohne
Direkteinbringung in die Bezirke) 1.449 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 26. April
=====

26. April (RK) Aufgetrieben wurden 62 Stück, hievon
2 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 53 Stück verkauft, als Nutztiere
eines, unverkauft blieben 8 Stück.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 6, Wien 1, Niederösterreich 40,
Burgenland 7, Steiermark 7, Salzburg 1.

Preise: Fohlen 14.80 bis 15.90 S, Pferde extrem 11 bis 11.90 S,
1. Qualität 9.90 bis 10.80 S, 2. Qualität 8 bis 9,80 S, 3. Qualität
6 bis 7.50 S, Nutztiere Pferde 12 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte
sich um 7 Groschen je Kilogramm und für inländische Schlachtfohlen
erhöhte er sich um 45 Groschen, für Schlachtpferde beträgt er
10.26 S, für Schlachtfohlen 15.35 S, für Pferde und Fohlen 10.45 S,
für Schlacht- und Nutzpferde 10.29 S.

- - -